

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Fredi Winter und Anne Spurzem (SPD)

und

Antwort

des Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau

Fahrradtourismus in Rheinland-Pfalz

Die **Kleine Anfrage 1015** vom 27. September 2007 hat folgenden Wortlaut:

Einer Studie des Europäischen Tourismusinstituts (ETI) zufolge gewinnt der Radtourismus in Rheinland-Pfalz zunehmend Bedeutung.

Vor diesem Hintergrund fragen wir die Landesregierung:

1. Welchen Umfang hat das rheinland-pfälzische Radwegenetz inzwischen erreicht?
2. Wie ist der weitere Ausbau geplant?
3. Wie viele Radtouristen sind jährlich in Rheinland-Pfalz zu zählen?
4. Welche Bedeutung kommt dem Fahrradtourismus als Wirtschaftsfaktor zu?

Das **Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau** hat die Kleine Anfrage namens der Landesregierung mit Schreiben vom 17. Oktober 2007 wie folgt beantwortet:

Zu Frage 1:

Das Netz touristisch bedeutender Radwege in Rheinland-Pfalz ist inzwischen auf eine Länge von rund 3700 km angewachsen.

Zu Frage 2:

Der Ausbau des rheinland-pfälzischen Radwegenetzes erfolgt auf der Grundlage der Planungskonzeption „Großräumiges Radwegenetz Rheinland-Pfalz“. Informationen hierzu sind auf der Homepage „www.radwanderland.de“ unter der Rubrik „Rad intern“ zu finden.

Die in der Baulastträgerschaft des Landes vorgesehenen Radwegemaßnahmen ergeben sich im Einzelnen aus dem Bauprogramm für die Landesstraßen für die Jahre 2007/2008. In diesem Bauprogramm sind die Mittel für den Radwegbau an Landesstraßen gegenüber dem vorherigen Programm verdoppelt worden.

Zu Frage 3:

Laut der Studie des Europäischen Tourismus Instituts „Regionalwirtschaftliche Effekte des Radtourismus in Rheinland-Pfalz“ befahren pro Jahr rund 18,4 Mio. Radtouristen rheinland-pfälzische Radwege, davon 17,4 Mio. Tagesgäste und 1 Mio. Übernachtungsgäste.

Zu Frage 4:

Nach der o. g. Studie beläuft sich die Wertschöpfung, die durch den Radtourismus in Rheinland-Pfalz pro Jahr erzielt wird, auf rund 340 Mio. €. Dies entspricht rd. 10 % der gesamten touristischen Wertschöpfung. Im Durchschnitt geben die übernachtenden Radtouristen 62 € pro Person und Tag aus, Tagesgäste 22 €.

b. w.

Investitionen in Radwege machen sich daher schon nach kurzer Zeit bezahlt. Den geschätzten Ausgaben für den Bau der vier in der o. g. Studie untersuchten Radwege mit einer Gesamtlänge von 548 km in Höhe von rund 83 Mio. € steht eine jährliche Wertschöpfung von rund 71 Mio. € gegenüber.

In Vertretung:
Dr. Carsten Kühl
Staatssekretär